

Besonders in normaler Welt

OFFENER KANAL DESSAU Am 29. Mai feiert der Dokumentarfilm „Adrian - So ist das Leben“ Premiere im Schwabehof.

VON DANNY GITTER

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Er ist aufgeweckt, selbstbewusst und versteht es, seine Umwelt in Trab zu halten. Ein ganz normaler Sechsjähriger eben. Doch Adrian ist alles andere als normal. Er hat das Rubinstein-Taybi-Syndrom, ist körperlich und geistig behindert. „Das 16. Chromosom von Adrian ist etwas deformiert“, bringt seine Mutter Annekathrin Odendahl die Krankheit auf den Punkt. Mehr gibt es für sie dazu nicht zu sagen.

Das macht ihren Sohn für sie zu einem besonderen Kind. „Das klingt besser als behindert. Trotzdem akzeptiere ich auch den Begriff Behinderung“, sagt Odendahl. Adrian hat andere Gesichtszüge als andere Kinder. Seine Sprache ist mehr ein Brabbeln als ein Sprechen, einen Herzfehler hat er. Und doch will seine Mutter ihn nicht nur auf die Krankheit reduzieren. Für sie ist er ein Mensch, ein ganz besonderer

eben. So sieht das Adrians gesamte Familie, der Vater und die zwei älteren Schwestern Amrei und Ariane und fast der ganze Kiez in Dessau-Nord, wo die Familie zu Hause ist.

Bald können noch mehr Menschen Adrian kennenlernen, in einem Dokumentarfilm. „Adrian - So ist das Leben“ ist eine 86-minütige Dokumentation über den kleinen Dessauer, die am 29. Mai, zu Christi Himmelfahrt, um 20.30 Uhr, im Schwabehaus-Innenhof Premiere feiert. Initiiert und umgesetzt hat diesen Film Dörte Teichert über den Offenen Kanal Dessau. „Ich hatte mit dem Filmemachen vorher nichts am Hut“, bekennt die hauptberufliche Töpferin. Ursprünglich wollte sie nur für sich, Adrian und dessen Familie, die sie schon länger kennt, ein persönliches Interview mit der Mutter Annekathrin führen. Doch mehr und mehr nahm die Idee Gestalt an, das Leben der Familie mit Adrian zu dokumentieren. Annekathrin Odendahl konnte sich dafür recht schnell begeistern. Der Offene Kanal unterstützte das Anliegen mit technischen und per-

sonellen Ressourcen. 18 Monate dauerte es vom ersten Drehtag bis zum fertigen Schnitt.

Ein persönliches Gespräch mit Annekathrin Odendahl führt Teichert in der Dokumentation. „Es ist mir nicht besonders schwer gefallen, darüber zu sprechen“, sagt die Hausfrau und Mutter. Weil ein Vertrauensverhältnis da war. Weil sie das Anliegen, das Leben mit einem behinderten Kind authentisch zu dokumentieren, nur unterstützen kann. Die Kamera ist dabei, wenn Adrian mit Freunden den Tierpark besucht. Wenn der Sechsjährige Therapien bei Frühförderung und Logopädie in Anspruch nimmt. Regelmäßig besucht er den Waldkindergarten. Auch das zeigt der Film. Für seine Mutter Annekathrin ist das ein Stück Normalität. Das Angebot, so sagt sie, ihren Sohn in den integrativen Kindergarten in der Radegaster Straße unterzubringen, habe sie ganz bewusst nicht in Anspruch genommen.

„Er bleibt sein Leben lang ein ganz besonderer Junge.“

Annekathrin Odendahl
Adrians Mutter

Schon die älteren Geschwister sind in der Mitte in der Natur gelegenen Kita gegangen. Adrian wird dort akzeptiert als einer von ihnen, mit dem man spielen und auch mal raufen kann. In vielen Momenten, ist er nicht der „Rubi“, wie seine Mutter die Krankheit verkürzt, sondern ein ganz normaler Spielkamerad.

Das ist für Annekathrin Odendahl auch ein Stück gelebte Inklusion. Teichert will mit ihrem Film auch zeigen, wie dieser oft von der Politik angestrebte Begriff, Menschen mit Behinderung in der Mitte der Gesellschaft leben zu lassen, funktionieren kann. Im Waldkindergarten funktioniert Inklusion ganz gut, meist auch im restlichen Alltag von Adrian. „Wir haben bisher kaum negative Erfahrungen wegen seiner Besonderheiten gemacht“, erzählt Odendahl. Klar gibt es das, was sie Berührungspunkte nennt, wenn Menschen in der Öffentlichkeit zu erst einmal abweisend und distanziert reagieren. Aber sehr oft schafft es der Sechsjährige, durch sein offenes Wesen Vorbehalte schnell abzubauen.



Filmemacherin Dörte Teichert mit Adrian.

FOTO: PRIVAT

OFFENER KANAL

Fernsehen zum Mitmachen

Der Dokumentarfilm „Adrian - So ist das Leben“ ist für Raik Musiolik, Mitarbeiter des Offenen Kanals Dessau, ein Paradebeispiel für das Anliegen des Bürgerfernsehens. Für Dörte Teichert, die Macherin des Films, im Hauptberuf Töpferin, ist es die erste Arbeit an einem solchen Projekt. Der Offene Kanal Dessau unterstützte sie bei der Entwicklung von der Idee bis zur Umsetzung mit Fachwissen, Personal und technischem Equipment. Das Programm des Offenen Kanals wird von Zuschauern gestaltet, die sich mit selbstbe-

stimmten Inhalten an die Öffentlichkeit wenden, indem sie in eigener Verantwortung Sendungen produzieren. Der OK Dessau kann über analoges und digitales Kabel in ca. 45 000 Haushalten in Dessau-Roßlau und Aken empfangen werden.

Auch im digitalen Kabelnetz von Jessen, Bitterfeld und Lutherstadt Wittenberg ist der OK Dessau zu empfangen, außerdem weltweit über einen Livestream im Internet: www.okdessau.de/ok-live-stream.html.

DGI

Im übernächsten Schuljahr soll er in die Evangelische Grundschule eingeschult werden. „Ich hoffe, das funktioniert“, sagt seine Mutter, die aber, sobald Inklusion oder die Schule Adrian überfordern, Konsequenzen ziehen will. Denn bei aller bemühten Normalität

weiß die Familie, dass Adrian sein ganzes Leben lang ein besonderer Mensch bleiben wird.

Filmpremiere „Adrian - So spielt das Leben“, Donnerstag, 29. Mai, 20.30 Uhr, Schwabehaus-Innenhof, Johannisstr. 18. Eintritt frei. Sendetermine OK Dessau 2. bis 8. Juni, 10, 14, 18, 22, 2 und 6 Uhr.

IN KÜRZE

TIER DER WOCHE

Käthe schmust und spielt gern

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die hübsche sechsjährige, nun kastrierte Katze sucht ein neues Zuhause, in dem sie sich auch in eine Katzenschutzgemeinschaft einfügen würde. Käthe kam 2013 mit ihren drei Kitten, die sie vorbildlich aufzog, in unser Tierheim. Mit Menschen mag die agile Katze gern schmuse und auch spielen, wobei sie da auch ganz typisch Katze ist und das Ende des Spiels und der Schmusestunde selbst bestimmt. Käthe liebt den Freigang und will den auch nach einer Eingewöhnungszeit keinesfalls missen.



Das vom Tierschutzverein Dessau betriebene Tierheim, Friedrichsgarten 3, Telefon 0340/21 44 43, ist Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 13 bis 17 Uhr, Mittwoch geschlossen und Sonnabend, Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

KINORÄTSEL

Wird ein Schafzüchter zum echten Cowboy?

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Um „A Million Ways to Die in the West“ geht es im Kinorätsel der Woche. Schafzüchter Albert ist nicht gerade das, was man sich unter einem echten Cowboy vorstellt. Es kommt, wie es kommen muss: Freundin Louise flüchtet schon bald in die Arme eines anderen, eines gestandenen Cowboys. Albert ist niedergeschlagen, bis die bildhübsche Anna in der Stadt auftaucht. Er verliebt sich - doch Annas Gatte ist skrupellos. Als der Brutalo-Ehemann erfährt, was seine Frau treibt, werden Eifersucht und Schießpulver zum explosives Gemisch.

Im Kinorätsel möchte die MZ-Redaktion wissen: In welchem Film spielte Neil Patrick Harris an der Seite von blauen Figuren? Wer die Antwort weiß, kann heute zwischen 16 und 16.30 Uhr die Rätsel-Hotline unter 0340/51 89 01 21 anrufen. Unter allen, die die richtige Lösung nennen, werden fünfmal zwei Freikarten verlost, die die UCI-Kinowelt bereitstellt. Die Namen der Gewinner werden am Sonntag veröffentlicht.

SCHLIESSTAG

Bibliotheken erst am Montag wieder auf

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Ab Freitag, den 30. Mai, bleiben alle Einrichtungen der Anhaltischen Landesbibliothek geschlossen. Ab Montag, 2. Juni, sind die Einrichtungen Hauptbibliothek,

Wissenschaftliche Bibliothek und Ludwig-Lipmann-Bibliothek wieder zu den üblichen Zeiten für alle Kunden geöffnet.

BLUTSPENDE

Gelegenheit in der Feuerwache

ROSSLAU/MZ - Eine Möglichkeit zur Blutspende gibt es am Freitag, dem 30. Mai, 17 bis 20 Uhr bei der Feuerwache Roßlau, Karl-Liebknecht-Straße 38.

Infos unter kostenloser Hotline 0800-1 19 49 11 oder im Internet www.blutspende-nstob.de

ZERBSTER STRASSE

Hof-Trödelmarkt in Irenes Stube

DESSAU/MZ - Zum Hof-Trödelmarkt lädt „Irenes Trödelstube“ am Sonnabend, 31. Mai, von 9 bis 15 Uhr in die Zerbst Straße 42 ein. Nicht nur zwischen alten Sachen kann gestöbert werden, auch für einen Snack ist gesorgt.

ZAHNÄRZTEKAMMER

Montag Sprechstunde zur Patientenberatung

DESSAU/MZ - Eine Sprechstunde der Patientenberatungsstelle der Zahnärztekammer Sachsen-Anhalt führt Diplom-Medizinerin Gabriele Völzke (Köthen) am Montag, 2. Juni, von 12 bis 14 Uhr in der Landesgeschäftsstelle des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte, Kochstedter Kreisstraße 11 (Lechner-Baupark), durch.

Voranmeldung möglich unter Tel. 0340/2 20 29 45

Mitteldeutsche Zeitung

www.mz-web.de

Was macht Ihre Zeitung, wenn Sie im Urlaub sind?



Spenden oder verschenken Sie Ihr MZ-Abo für die Dauer Ihres Urlaubs an Freunde, Bekannte oder karitative Einrichtungen.

Unser Dankeschön: Wählen Sie zwischen MZ-Rezeptheft, Koffergurt und Kinderbuch.

Rufen Sie jetzt an: **0345/565 22 33**



Mitteldeutsche Zeitung für die Zeit des Urlaubes als kostenfreies E-Paper weiterlesen!

Bitte halten Sie Ihre E-Mail-Adresse bereit.

VERSTEIGERUNGEN

Amtsgericht Dessau-Roßlau

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am 08.07.2014, 13.00 Uhr, im Amtsgericht Dessau-Roßlau, Willy-Lohmann-Str. 33, Saal 123, versteigert werden das im Grundbuch von Waldersee Blatt 1401 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Waldersee, Flur 11, Flurstück 793/6, Dessauer Straße 57, Gebäude- und Freifläche, Größe: 1.417 m² (Laut Gutachten: Grundstück bebaut mit teilunterkellertem zweigeschossigem Mehrfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und einem seitlich angebauten eingeschossigen Scheunengebäude, Baujahr des Hauses vermutlich Anfang 1900, Modernisierungen und Ausbau zwischen 1998 und 2000; es hat keine Schlussabnahme für den Umbau und die Sanierung des Mehrfamilienhauses stattgefunden; damit steht nicht fest, ob die Bauausführung der Baugenehmigung entspricht. Es besteht eine Eintragung im Baualtverzeichnisses. Das Objekt befindet sich innerhalb der Kernzone der bestehenden „Denkmallandschaft“ der historischen Kulturlandschaft „Gartenreich Dessau-Wörlitz“, im Bereich einer Dorferneuerungssatzung; in der Zone III des Biosphärenreservates „Mittelelbe“; im einfachen Bebauungsplan Nr. 216. Die Wohnfläche beträgt ca. 254 m². Es sind offensichtlich erkennbare Bauschäden vorhanden; so u. a. starke Feuchtigkeitsschäden und Schimmelschäden an den Außenwänden, Feuchtigkeitsschäden in allen Wohnungen, Putzschäden an der Fassade, Schäden an den Balkonen und am Scheunengebäude. Die Bewertung erfolgte nach Außenansicht. Auf das Gutachten wird verwiesen.) Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am: 10.05.2012. Verkehrswert: 75.000,00 €. Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. Eine Sicherheitsleistung durch **Barzahlung ist ausgeschlossen**. Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankchecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Die Sicherheitsleistung kann durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Termin vorliegt. Die Überweisung hat bei der Landeshauptkasse Dessau-Roßlau zu erfolgen. Die Bankverbindung ist bei Gericht, Zwangsversteigerungsabteilung, zu erfragen. Als Sicherheitsleistung ist eine unbefristete, unbedingte und selbstschuldnerische Bürgschaft eines Kreditinstituts im Sinne des § 69 Abs. 2 ZVG zuzulassen, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist. Dies gilt nicht für Gebote des Schuldners oder eines neu eingetretenen Eigentümers. Bietvollmachungen sind in notarieller Form vorzulegen. Das Gutachten kann zu den Sprechzeiten in Zimmer 301 im Amtsgericht Dessau-Roßlau eingesehen werden. 6 K 14/12 (07.04.2014)

MZ-LITFABSÄULE

„MAI-SAUSE“ im Autohaus Feser & Wittig



Am 17. Mai 2014 fand die große Feser & Wittig „MAI-SAUSE“ statt. Bei einem bunten Programm von Rock'n'Roll bis zu Darbietungen der Dance Collection und der Musikschule Bernburg gab es keinen Grund zur langen Weile. Im Mittelpunkt stand unter anderem der neue Volkswagen Sportsvan, welcher am 30. Mai 2014 seine Markteinführung feiert. Die Betriebsleiter der VW- und AUDI-Häuser, Frank Abele und Peter Rudlof haben sich über die zahlreichen Besucher sehr gefreut und sind besonders stolz darauf, dass auch dieses Jahr wieder, durch den selbst gebackenen Kuchen der Mitarbeiter, ein hoher Spendenbetrag für den KIDS e.V. gesammelt werden konnte.

FESER & WITTIG GmbH
Hallesche Landstraße 110/112 - Bernburg (Saale)
www.autohaus-feser-wittig.de



Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter für ein gelungenes Fest. Frank Abele & Peter Rudlof

- Sonderveröffentlichung -

Firmen, die sich hier vorstellen, sind für den Inhalt des Textes allein verantwortlich.

Verkaufs-Tuning!

Drehen Sie doch mal die Zahl der Interessenten für Ihr Auto hoch - mit einer Anzeige im Automarkt.

Einfach anrufen: **0345 / 565 22 11**

Mo. - Fr. von 6 - 20 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr

oder unter www.mz-web.de/anzeigenaufgaben

Mitteldeutsche Zeitung

www.mz-web.de

Beilagenhinweis

Einem Teil der heutigen Ausgaben liegen Prospektbeilagen der folgenden Firmen bei:

Media Markt
Galeria Kaufhof
Saturn
Höfnner



Guatemala: Wieder Boden unter den Füßen

Guatemala ist ein gebeuteltes Land. Fast 40 Jahre Bürgerkrieg haben es gespalten, verschuldet, verwüstet. Um der Bevölkerung buchstäblich wieder Boden unter

den Füßen zu geben, treibt die lutherische Kirche ILUGUA im Osten des Landes vor allem die nachhaltige Landwirtschaft voran. Und sie arbeitet mit Menschenrechtsorganisationen zusammen, damit die Menschen

die psychischen Folgen der blutigen Massaker von Rebellen und Regierungstruppen verarbeiten können.

Helfen Sie uns, dieses Projekt zu unterstützen.

Brot für die Welt
Ein Stück Gerechtigkeit

Postbank Köln
Konto 500 500 500
BLZ 370 100 50